

BEGLEITMATERIAL FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

£¥€\$

VON ONTROEREND GOED



**AB 16 JAHREN / AB 10. KLASSE**

08. NOVEMBER, 18 – 19.50 UHR UND 21 – 22.50 UHR, MUFFATHALLE

09. NOVEMBER 11 – 12.50 UHR UND 17 – 18.50 UHR, MUFFATHALLE \*

\* ANSCHL. JEWEILS PUBLIKUMSGESPRÄCH

IN ENGLISCHER SPRACHE

Wirtschaft / Finanzmärkte / Kapitalismus

**10. FESTIVAL POLITIK  
IM FREIEN THEATER**

01. – 11.11.2018

München

**REICH**

# INHALT

**BESETZUNG** 03

**INTRO** 04

**DAS FESTIVAL:  
POLITIK IM FREIEN THEATER** 05

**DIE INSZENIERUNG: £¥€\$** 07

**DIE THEATERGRUPPE:  
ONTROEREND GOED** 11

**ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT** 12

**THEATERBESUCH:  
10 FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH** 14

**WEITERFÜHRENDE LITERATURHINWEISE  
UND INTERNETLINKS** 16

**IMPRESSUM** 19

---

# BESETZUNG

---

## £¥€\$

### VON ONTROEREND GOED

**MIT** Joeri Smet, Angelo Tijssens, Karolien De Bleser, Samir Veen, Hannah Boer, Aurélie Lannoy, Joeri Heegstra, Britt Bakker, Charlotte De Bruyne, Bastiaan Vandendriessche, Eleonore Van Godtsenhoven, Robin Keyaert, Max Wind, Sjef van Schie, Aaron J Gordon

**REGIE** Alexander Devriendt

**SCRIPT** Joeri Smet, Angelo Tijssens, Karolien De Bleser, Alexander Devriendt & Cast

**TEXT** Joeri Smet

**TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG** Babette Poncelet, Iben Stalpaert, Joyce Rijpert (Hospitantz)

**KOSTÜME** Astrid Peeters

**MUSIK** Johannes Genard

**BÜHNE** vormen & Nick Mattan

**DRAMATURGIE** Koba Ryckewaert, Zach Hatch, Julie Behaegel (Hospitantz)

**PRODUKTIONSASSISTENZ** Charlotte Nyota Bischof (Hospitantz)

**PRODUZENT** David Bauwens

**TOURPLANUNG** Karen Van Ginderachter

**FINANZDIREKTOR** Wim Smet

**IN KOPRODUKTION MIT** Vooruit Kunstencentrum, Ghent, Theatre Royal, Plymouth, Richard Jordan Productions

**DANK AN** Toneelacademie, Maastricht, Khalid Koujili, Maria Dafneros, Miriam Matthys, Tamara Searle, Jeffrey Caen, Ruud Vanderheyden, Bram Billiet, Thomas Dhanens, Bo Marlijnen, Louiza Vande Woestyne

**MIT UNTERSTÜTZUNG DER** Flämischen Gemeinschaft, der Provinz Ostflandern und der Stadt Gent

---

## INTRO

---

### LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

Sie besuchen mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Theatervorstellung beim Festival Politik im Freien Theater.

Das vorliegende Begleitmaterial zur Inszenierung „Œ€\$“ der Performancegruppe Ontroerend Goed soll Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht unterstützen. Es enthält Hintergrundinformationen zur Inszenierung sowie zum Produktionsteam und seiner Arbeitsweise. Zum Stückthema internationale Finanzmärkte und Geldwirtschaft finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen. Neben konkreten Anregungen für Ihren Unterricht enthält das Begleitmaterial auch einen Leitfaden für ein Nachgespräch, das Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Klasse führen können. Und auch über das Festival Politik im Freien Theater, das die Bundeszentrale für politische Bildung 2018 zum 10. Mal veranstaltet, erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse einen guten Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater und angeregte Gespräche davor und danach.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.

*Anne Paffenholz*

Anne Paffenholz  
Referentin bei der Bundeszentrale für politische Bildung  
Leitung JUGEND & SCHULE / Politik im Freien Theater

[anne.paffenholz@bpb.de](mailto:anne.paffenholz@bpb.de)

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

---

## DAS FESTIVAL: POLITIK IM FREIEN THEATER

---

Das Theaterfestival wird alle drei Jahre von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden und Freiburg / Breisgau fiel die Auswahl für die 10. Festivalausgabe 2018 auf München. Das Festival wurde damit zum ersten Mal nach Bayern eingeladen. Bei Politik im Freien Theater kooperiert die Bundeszentrale für politische Bildung jeweils mit einem Stadt- oder Staatstheater sowie einem Akteur der Freien Szene – bei der Münchner Ausgabe mit den Münchner Kammerspielen sowie dem Spielmotor München e.V. / SPIELART Festival.

Das Festival ist jeweils ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Eingeladen werden herausragende innovative, interdisziplinäre und genreübergreifende Produktionen aus der Freien deutschsprachigen und internationalen Theaterszene. Über die Jahre hat sich Politik im Freien Theater zu einem der wichtigsten Theatertreffen in der Freien Szene entwickelt.

Zum ersten Mal fand das Festival 1988 statt. Der Grundgedanke war, das Verständnis und die methodischen Ansätze der politischen Bildung zu erweitern. Dies entsprach den Debatten der Zeit, in denen verstärkt handlungsorientierte Vermittlungsformate (wie das Rollenspiel) gefordert wurden. Seitdem wird bei Politik im Freien Theater auf die positiven Wechselwirkungen von Kunst und politischer Bildung gesetzt.

Seit 2005 steht jede Festivalausgabe unter einem Motto. Die Überschrift für die Münchner Ausgabe lautet „reich“. Das Festival 2018 fragt nach wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Ungleichheiten. Die Schere zwischen „arm“ und „reich“ öffnet sich immer weiter – sowohl im lokalen und nationalen als auch im globalen Maßstab. Das Festival beleuchtet das Wohlstandsgefälle in Deutschland und Europa, richtet aber auch das Augenmerk auf die Situation in der bayerischen Landeshauptstadt.

Eine siebenköpfige Jury hat sich mehr als ein Jahr auf die Reise quer durch Europa gemacht. Am Ende der Recherche steht eine Auswahl von insgesamt 14 Theaterstücken aus der Freien deutschsprachigen und internationalen Szene. Das Gastspielprogramm des Festivals Politik im Freien Theater wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm aus unterschiedlichsten Elementen und Veranstaltungsformaten flankiert. Adressiert werden sowohl ein theateraffines Publikum als auch das Publikum von politischen Trägern, Vereinen, Organisationen, NGOs, Universitäten, Museen, Bibliotheken und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Alle Formate werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur/innen aus München und der Region konzipiert, die damit eine aktive Rolle bei der Entwicklung und Gestaltung des Rahmenprogramms einnehmen. In Gesprächen, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Workshops, Konzerten und Partys, aber auch mit künstlerischen Interventionen, Science-Slams oder Lecture-Performances wird das Thema „reich“ in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchtet.

Auch im Bereich „JUGEND & SCHULE“ wird das Thema „reich“ in seine Einzelbestandteile zerlegt und neu zusammengesetzt. Das Vermittlungsprogramm des Festivals richtet sich in Schulprojekten, Workshops, Fortbildungen und Ferienwerkstätten an Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte.

Das Festival Politik im Freien Theater möchte erproben, wie politische Bildung auch als kulturelle Bildung verstanden werden kann. Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, berief sich in diesem Zusammenhang (aus Anlass der Festivalsausgabe 2005 in Berlin) auf Friedrich Schiller: „Er machte die ästhetische Erziehung zur Basis des politischen Selbstverständnisses. In dieser Tradition sehen wir das Festival.“

**MEHR INFORMATIONEN ZUM FESTIVAL UNTER**  
[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

---

## DIE INSZENIERUNG: £¥€\$

---

### ZUM INHALT

Inmitten kreisförmig angeordneter Spieltische sitzt die Börsenaufsicht. Sie notiert akribisch Gewinne und Verluste. Pro Tisch ernennt ein Croupier bzw. eine Croupière die jeweiligen Spielerinnen und Spieler zu Privatbankiers und fragt sie unverblümt nach vorhandenem Bargeld. Münzen und Scheine werden in bunte Jetons getauscht.

Die Produktion „£¥€\$“ versetzt das Publikum in ein interaktives Casino der internationalen Finanzwirtschaft: Jeder Tisch steht für einen fiktiven Staat, dessen ökonomisches Kapital vom Publikum immer wieder neu erwürfelt wird. Wer setzt wie viel? Wessen Bank startet mit welchem Kapital? Wie lässt sich aus Nichts Gewinn machen? Es darf gezoct werden. Der Markt ist offen. Die Logik des Spiels folgt kapitalistischen Regeln und ist folglich auf Gewinnmaximierung aus. Was aber, wenn die Würfel nicht so fallen, wie sie sollten? Kein Problem: neues Spiel, neues Glück. Der Croupier oder die Croupière hat frisches Geld. Noch mal, noch mehr, mehr Kredite, mehr Schuldscheine, immer weiter und weiter, bis zum Crash. Welchen Tisch wird es treffen?



Das belgische Performance-Kollektiv Ontroerend Goed macht aus dem Theaterraum einen Handelsraum, in dem sich ökonomische Spekulationen in ein verführerisches Spiel mit und um Geld verwandeln. Die Komplexität der Transaktionen steigert sich Schritt für Schritt. Die Mechanismen der internationalen Finanzmärkte bleiben für Laien immer zumindest ansatzweise verstehbar. Dass die Gesetze der Geldwirtschaft in einer so spannenden wie unterhaltsamen Spielshow unmittelbar erfahrbar werden, hat die Jury von der Produktion überzeugt. Die Verbindung aus Performance und Casino funktioniert ungewöhnlich gut. Das liegt nicht zuletzt an den charmanten und sachkompetenten Croupiers, die nie um eine Antwort verlegen sind.

Sprachliche Stolpersteine – die Vorstellung findet auf Englisch statt – werden gemeinsam mit den Gästen locker umschifft. Da die Produktion hervorragend recherchiert ist, stecken im Titel Provokation und Mahnung zugleich. „£¥€\$“ lässt sich nicht nur als Reihung von Währungen lesen – Pfund, Yen, Euro und Dollar. Sondern auch als „Lies“ (Lügen) oder als „Eyes“ (Augen). Entscheiden Sie selbst. Faites vos jeux!

## DIE PERFORMERIN KAROLIEN DE BLESER ÜBER „£¥€\$“

I say ‘yes’ to every OG-project [OG = Ontroerend Goed] without a second thought. As a member of the artistic team, I have a privileged position anyhow, but still, I always say ‘yes’ because no matter what, whatever it will be, I’m always sure it will be something exciting and challenging. Yet, when my name appeared on the list ‘team £¥€\$', I had to swallow a couple of times. Yes, I like numbers and budgets and I have a little bit of business insight, but that’s something else than insight in a financial system and the banking world. The reading list for “£¥€\$” was a wrestle. As if all terms and products seem to exist in a vague universe that bears no resemblance with my own world. As if it’s a fictional story with fictional characters who speak a strange language in strange faraway countries. The frightening thing about it is the awareness that all these ‘strange things’ have a very very very (times a thousand) big influence on today’s world, the world in which you and I live on a daily base. I thought I’d black out after reading Joris Luyendijk’s “This Can’t Be True”. The realization that this entire system is not ruled by a big magical hand but by a pile of small individuals, small you-and-I’s, with their own worries, motives, hunger for profit, objections ... even if I still didn’t understand the meaning of inflation, the urgency of the subject became fully clear to me.

During rehearsals, we often worked in small groups: “you’re now team stocks” or “you’re working on hedge-funds this afternoon”. And by doing it, you learn. And you learn that the basics are not that difficult after all ... that they’re actually alarmingly simple and that there’s a lot of fun in it, if by the end of the day, you can explain to the rest of the team what “going short” means and that you even have a suggestion to get this into the show. Even now, while performing “£¥€\$”, I still wonder: isn’t all of this too simple? Aren’t we making an over-simplified version of reality? The audience reactions prove it, time after time: the mother who came back with her son who’s an investment advisor called it “painfully accurate” and the woman who had managed hedge funds for years and now worked for an NGO called the show ‘creepy but spot on!’ These kinds of reactions make me realize that with “£¥€\$”, we’ve made something that is exciting, challenging and (unfortunately) painfully accurate. It makes me realize that it’s my task to keep sharing these insights with a broad audience.

QUELLE Ontroerend Goed: „Season 2018/2019“ (Spielzeitprogramm, englischsprachige Version)



## THEATERKRITIKEN UND PRESSEARTIKEL

„[...] das ganze Publikum [...] sitzt an Pokertischen verteilt, die jeweils Phantasie-länder repräsentieren, und darf handeln – erst noch mit für eigenes Geld eingetauschten Plastikmünzen, später mit Schuldscheinen, Staatsanleihen und Shortselling-Optionen. So entfaltet sich im Saal Stück für Stück ein Wirtschaftsraum, in dem jeder Tisch ein eigenes Kreditrating bekommt und alles auf Gewinnmaximierung ausgelegt ist, gerne begleitet von inspirierenden Zitaten wie ‚Eine Krise ist auch eine Chance‘ oder einem ironischen ‚May the odds be ever in your favour‘ aus dem Zentrum des Raumes, aus Richtung der Rating-Agenturen und Wirtschaftsmächter.

„LYES‘ ist damit letztendlich ein großes Brettspiel. Allerdings eines mit ausgeklügelter Spielmechanik, und vor allem mit viel Wissen und Liebe zum Detail gestaltet. Der Finanzmarkt wird in der Inszenierung zu einem Spiel, das wiederum mit flacher Lernkurve dem Publikum nahe gebracht wird. Und dabei Schritt für Schritt komplexer wird, so lange, bis die abstrakten Vorgänge des Marktes für Laien zumindest ansatzweise durchschaubar werden und dabei auch noch Spaß machen. Gleichzeitig bemüht ‚LYES‘ sich, nicht in Antikapitalismus zu verfallen – der Markt, das kapitalistische System, sind nicht per se schlecht. Das Finanzspiel macht Spaß und funktioniert so lange, so eine der immer wiederholten Thesen, wie Vertrauen zwischen den Handelnden vorherrscht. Und beim Handel mit Werten, über dessen Existenz oder Nichtexistenz (oder die Frage, ob das überhaupt Kategorien sind, in denen sich zu denken lohnt) sowieso schon jeder den Überblick verloren hat, wird es eben schwer, zu vertrauen.“

„Hedgefonds und Pflege. Independent Living / LYES – Beim Festival Theaterformen in Braunschweig setzen Arbeiten aus Japan und Belgien in unterschiedlicher Gangart auf Publikumsinteraktion“, Jan Fischer, nachtkritik.de, 08.06.2018

Die vollständige Kritik finden Sie [hier](#)

---

„LYES – ‚Lies‘ – heißt diese Lehrstunde in Kasino-Kapitalismus, erfunden hat sie das belgische Kollektiv Ontroerend Goed. Es ist ein verführerisches Spiel, mit dem die Künstler die irren Mechanismen der Finanzmärkte ganz undidaktisch vorführen. Gelegenheit macht Zocker. Zumal das schöne Geld, das in Umlauf gebracht wird, in der Realität gar nicht existiert. Ein Punkt, der wiederum auf die Performance wie auf die Investment-Praxis gleichermaßen zutrifft.“

„Es regnet Kängurus. Festival Theaterformen in Braunschweig“, Patrick Wildermann, Tagesspiegel, 11.06.2018

Die vollständige Kritik finden Sie [hier](#)

---

“There is, of course, an inevitable downside to all this wild speculation. Suddenly you realise that you weren't in control. You've been tricked, manipulated and played for a fool. Afterwards, you can see the lesson we were all meant to learn about financial trust, the reckless nature of speculation on the markets and the way economies prop themselves up by the printing of more money and the sale of government bonds. What Ontroerend Goed has done with ‚Lies‘ is far more powerful than simply presenting a play about greed and corruption. We can feel the damage done and we have no-one else to blame. It's a lesson for us all.”

“LYES (Lies). Belgium company Ontroerend Goed bring their interactive experience about economics to the UK”, Su Carroll, 13.06.2017

Die vollständige Kritik finden Sie [hier](#)

---

*“The beauty of ‘LIES’ is in its design. Devriendt has made something truly genius and original. You don’t have to know anything about accounts or economics to appreciate the experience. The important thing that you take away from the evening is just how rapidly markets can implode; ‘LIES’ is extremely well thought out and immersive in that respect.”*

Nicholas Potter, “LIES – Ontroerend Goed”, Plays to See – International Theatre Reviews, 26.08.2017

Die vollständige Kritik finden Sie [hier](#)



---

## DIE THEATERGRUPPE: ONTROEREND GOED

---

### SELBSTBESCHREIBUNG

**T**heatre-performance-group Ontroerend Goed (a punning name, roughly translated as “Feel Estate”) produces self-devised work grounded in the here and now, inviting their audiences to participate as well as observe. They first emerged on the international scene in 2007, with “The Smile Off Your Face”, a one-on-one show in which the audience is tied to a wheelchair and then blindfolded. Their hit show “Once and For All” was an uncompromising celebration of raw teenage energy on stage. With every new piece of work, Ontroerend Goed provides an intense experience constructed in reality; life goes on during the performance. The company has won numerous prizes across Europe and has hit New York, Sydney, London to critical acclaim. Their work is currently being performed in countries around the world.



Ontroerend Goed functions as a collective guided by the artistic director Alexander Devriendt. Convinced that every idea deserves its own brand of artistic expression, the company cherishes a sense of ownership for every single contributor to their work, from actors to light designers, scenographers to conceptual thinkers. Ontroerend Goed fabricates possible realities that question how we as individuals position ourselves in the world today. Covering a history of the universe in one evening, turning spectators into voters who eliminate actors, guiding strangers through a labyrinth of mirrors and avatars to meet themselves, the company has made it its trademark to be unpredictable in content and form.

QUELLE [www.ontroerendgoed.be/en/contact/](http://www.ontroerendgoed.be/en/contact/) (abgerufen am 15.10.2018)

---

## ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT

---

### RECHERCHE: INTERNATIONALE FINANZMÄRKTE

Zur Vorbereitung des Theaterbesuchs bietet sich eine Beschäftigung mit den wichtigsten Begriffen beim Thema Finanzmärkte an. Auch eine Auseinandersetzung mit Strukturen und Regeln der Finanzmärkte sowie der letzten Finanzkrise ist sinnvoll. Hierzu können Sie auf die unterschiedlichen Informationsangebote und Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung zurückgreifen, auf die am Ende des Begleitmaterials hingewiesen wird. Auf dieser Faktengrundlage lässt sich auch im Anschluss an den Theaterbesuch fundierter diskutieren. Darüber hinaus sind die Schüler/innen dann besser in der Lage, bei diesem hochkomplexen Thema eine persönliche Haltung zu formulieren.

Des Weiteren bietet es sich an, sich mit englischen Ökonomie-Begriffen auseinanderzusetzen, da die Vorstellungen von „£¥€\$“ in englischer Sprache stattfinden. Hierzu können Sie z.B. auf das Glossar der Freien Universität Berlin (Institut für Finanzwirtschaft) zu englischen Fachbegriffen in der Investitions- und Finanzierungstheorie zurückgreifen ([www.wiwiiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pruefungs-steuerlehre/kruschwitz/ressourcen/tools/engglossary/Glossary.pdf](http://www.wiwiiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pruefungs-steuerlehre/kruschwitz/ressourcen/tools/engglossary/Glossary.pdf)).



### NACHGESPRÄCH ZUM THEATERBESUCH „£¥€\$“

Wenn Sie nicht an einem Publikumsgespräch im Anschluss an die Theatervorstellung teilnehmen können, können Sie auch selbst ein Nachgespräch mit Ihrer Klasse führen. Einen Leitfaden hierfür finden Sie im folgenden Abschnitt. Dieser ist als Angebot gemeint und muss nicht exakt in der vorgeschlagenen Reihenfolge umgesetzt werden. Grundsätzlich sollte es bei einem Nachgespräch um das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung gehen: Warum werden welche Theatermittel eingesetzt und welche Wirkungen werden dadurch erzeugt?

Die Schüler/innen sollten dazu angehalten werden, zunächst genau zu beschreiben, was sie gesehen und erlebt haben. Erst im folgenden Schritt geht es um mögliche Interpretationen und die Bewertung, ob ihnen persönlich die Theaterproduktion gefallen hat und inwiefern die Darstellung und Aktionen die Zuschauer/innen überzeugt haben. Wichtig ist, dass die Schüler/innen präzise argumentieren, warum sie so denken. Die Lehrkraft sollte unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen. Es gibt bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten – es gibt höchstens Aussagen, die plausibler oder überzeugender erscheinen als andere.

Ausgehend vom konkreten Theaterbesuch „Ÿ€\$“ kann grundsätzlich über das Themenfeld internationale Finanzmärkte und Finanzkrise(n) diskutiert werden. Die Schüler/innen sind eingeladen, ihre persönlichen Überzeugungen in der Klasse zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber zu debattieren. In diesem Sinne wird Theater als Gesprächsanlass verstanden, sich darüber auszutauschen, wie wir in einer Gesellschaft miteinander leben können und wollen – eine (politische) Aufgabe, die das Theater seit Anbeginn hat.

---

# THEATERBESUCH: 10 FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH

---

## 1. POLITISCHES THEATER

- Wann ist Theater politisch?
- Warum ist eurer Meinung nach „~~€~~“ ein politisches Theaterstück?

## 2. THEMA UND INHALT

- Was ist das Thema des Stücks?
- Welche politische Relevanz hat das Thema für euch?
- Was habt ihr durch den Theaterbesuch Neues zum Thema erfahren?
- Hat sich durch den Theaterbesuch in eurer persönlichen Wahrnehmung und Einschätzung etwas verändert?
- Welche Haltung hat die Inszenierung gegenüber dem Thema eingenommen?
- Welche inhaltlichen Fragen sind für euch offen geblieben?
- Inwiefern können durch das Stück andere Diskussionen ausgelöst werden als beispielsweise durch einen Vortrag zum selben Thema?

## 3. PRODUKTIONSPROZESS

*Vgl. „Zur Theatergruppe: Ontroerend Goed“*

- Was wisst ihr über die Arbeitsweise und den Produktionsprozess der Theatergruppe Ontroerend Goed
- Spiegelt sich die Arbeitsweise in der Machart des Stücks wider? Wenn ja: inwiefern?

## 4. INSZENIERUNG UND DARSTELLUNGSFORM

- Wie beschreibt ihr die Form der Theaterproduktion?
- Welche Theatermittel werden verwendet (z.B. Sprache, Bühne, Kostüme, Licht, Ton)?
- Welche Wirkungen werden dadurch hervorgerufen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Darstellungsform und dem Inhalt des Stücks?
- Warum, glaubt ihr, hat das Produktionsteam diese Darstellungsform bei diesem Thema gewählt?

## 5. DARSTELLER/INNEN AUF DER BÜHNE

- Wie lassen sich die Darsteller/innen und ihre Spielweise beschreiben?
- Sind auf der Bühne Schauspieler/innen zu sehen, die eine Rolle verkörpern, oder Performer/innen, die sich selbst darstellen?
- Warum ist die Darstellungsform im Hinblick auf das Stückthema vermutlich gewählt worden?
- Welches Verhältnis haben die unterschiedlichen Performer/innen zum Thema des Stücks?
- Was ist ihre jeweilige Motivation für ihr Handeln im Bühnenraum?

## 6. PUBLIKUM

- Wie ist das Verhältnis zwischen Bühne und Publikum?
- Welche Einrichtung wurde hierfür im Zuschauerraum / Bühnenraum gewählt?
- In welcher Form ist das Publikum aktiv beteiligt?
- Welche Wirkung entsteht dadurch?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Rolle des Publikums und dem Stückthema? Wenn ja: Welchen und warum?

## 7. KOSTÜM

- Wie sind die Performer/innen gekleidet?
- Was erzählen die Bühnenkostüme über sie?
- Was haben die Kostüme der Darsteller/innen mit deren Funktion in der Theaterproduktion zu tun?

## 8. RAUM

- Wie lässt sich der Bühnenraum beschreiben?
- Was ist – neben den Darsteller/innen – alles auf der Bühne zu sehen (z.B. Requisiten, Spielelemente, Bühnenaufbauten etc.)?
- Wie wird der Bühnenraum von den Darsteller/innen bespielt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Bühnensetting und der Thematik des Stücks?

## 9. SPRACHE

- Wie wird auf der Bühne mit Sprache umgegangen?
- Welche Formen der Sprache gibt es auf der Bühne? (Stichworte z.B.: ökonomischer Fachjargon, internationales Englisch (Nichtmuttersprachler/innen), O-Töne etc.)

## 10. MUSIK

- Wie und in welchen Momenten werden Musik oder Soundeinspielungen eingesetzt?
- Welche Funktionen haben die Musik und die Soundeinspielungen?
- Welche Atmosphären und Wirkungen entstehen durch den Einsatz der Musik?

---

# LITERATURHINWEISE UND INTERNETLINKS

---

## ZUM THEMENFELD INTERNATIONALE FINANZMÄRKTE UND GELDWIRTSCHAFT

- Das Lexikon der Wirtschaft  
[www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/)

Das Lexikon der Wirtschaft bietet einen allgemein verständlichen Zugang zu wesentlichen ökonomischen Begriffen und nimmt dabei auch die zunehmende internationale ökonomische Verflechtung in den Blick. Die Themenpalette umfasst das gesamte Feld der Wirtschaft in zwölf Kapiteln: Grundlagen, Mikroökonomie, Makroökonomie, Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Weltwirtschaft, Betriebswirtschaft, Arbeitswelt, Verbraucherschutz, Bankgeschäfte, Börsengeschäfte und Versicherungsgeschäfte.

„Das Lexikon der Wirtschaft. Duden Wirtschaft von A bis Z: Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag“, 6. Aufl., Mannheim: Bibliographisches Institut 2016. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

- Bildergalerie Globalisierung: „Finanzmärkte“  
[www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/62472/bildergalerie-globalisierung-finanzmaerkte](http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/62472/bildergalerie-globalisierung-finanzmaerkte)

Hier finden sich diverse Themengrafiken und Statistiken zum Thema Finanzmärkte.

- bpb-Dossier: „Finanzmärkte“  
[www.bpb.de/politik/wirtschaft/finanzmaerkte/](http://www.bpb.de/politik/wirtschaft/finanzmaerkte/)

Das bpb-Dossier „Finanzmärkte“ beschäftigt sich mit Akteuren, Regeln und Strukturen internationaler Finanzmärkte. Die globale Vernetzung von Geld, Wertpapieren, Krediten und Devisen wird dabei ebenso beleuchtet wie die Finanz- und Währungskrise.

- Fluter Nr. 50: „Sind wir im Geschäft? Thema Handel“, Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung, Frühjahr 2014  
[www.fluter.de/heft50](http://www.fluter.de/heft50)

Diese Fluter-Ausgabe setzt sich mit internationalen Märkten und Handel auseinander. Insbesondere werden damit zusammenhängende Menschenrechtsverletzungen, Ausbeutung, Handelskonzepte sowie Fragen der Verantwortung und Gerechtigkeit thematisiert.

- Fluter Nr. 10: „Sein und Haben. Das Wirtschaftsheft“, Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung, März 2004  
[www.fluter.de/heft10](http://www.fluter.de/heft10)

Diese Fluter-Ausgabe bringt Licht in den Finanzdschungel, erklärt den Markt und lässt dabei die Ethik nicht außen vor. Des Weiteren geht es um den Umgang mit Geld sowie soziales Wirtschaften.



- Fluter: „Märkte“  
[www.fluter.de/maerkte](http://www.fluter.de/maerkte)

Auf der Fluter-Website geht es unter diesem Link um Äpfel und Birnen, um Gewinner und Verlierer, um Macht und Abhängigkeit. Märkte regeln Angebot und Nachfrage und beherrschen die Welt. Wo immer Waren getauscht werden – ideale oder materielle – stellt sich ziemlich schnell die Frage nach Verteilungsgerechtigkeit.

- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ): „Krisenjahr 2009“  
[www.bpb.de/apuz/31506/die-finanzkrise-und-das-versagen-der-modernen-oe-konomie](http://www.bpb.de/apuz/31506/die-finanzkrise-und-das-versagen-der-modernen-oe-konomie)

Die APuZ-Ausgabe 52/2009 beschäftigt sich mit dem Krisenjahr 2009, das im Zeichen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise stand. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem globalisierten Kapitalismus, seiner Rettung mit öffentlichen Krediten und der Sozialpolitik in Demokratien?

APuZ 52/2009, mit Texten von Klaus F. Zimmermann, Max Otte, Margit Bussmann, Heike Walk, Stephan Lessenich, Friederike E. L. Otto und Alexander S. Kekulé, Redaktion (verantwortlich): Hans-Georg Golz, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: 2009

- Informationen zur politischen Bildung Nr. 334/2017: „Internationale Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen“  
[www.bpb.de/izpb/259334/internationale-finanz-und-wirtschaftsbeziehungen](http://www.bpb.de/izpb/259334/internationale-finanz-und-wirtschaftsbeziehungen)

Die Publikation untersucht die zunehmenden Verflechtungen der globalen Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen: Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus einer globalisierten Wirtschaftswelt? Welche Akteure profitieren vom internationalen Welthandel? Und wer könnte möglicherweise verlieren? Das Heft zeichnet die historische Entwicklung des Welthandels nach und erklärt die Funktionen der wichtigsten supranationalen Finanz- und Wirtschaftsorganisationen. Es verdeutlicht aktuelle Konfliktfelder der internationalen Handels- und Finanzwelt und diskutiert mögliche Zukunftsperspektiven einer globalisierten Weltwirtschaft.

- Informationen zur politischen Bildung Nr. 325/2015: „Regieren jenseits des Nationalstaates“  
[www.bpb.de/izpb/204661/regieren-jenseits-des-nationalstaates](http://www.bpb.de/izpb/204661/regieren-jenseits-des-nationalstaates)

Innerhalb der Publikation gibt es einen Beitrag von Tim Gemkow zum Thema Finanzen und Finanzmärkte. Finanzmärkte sind heute der Inbegriff der Globalisierung und haben eine wichtige Rolle für die internationale Wirtschaft. Gleichzeitig verstärkt die enge Vernetzung des Finanzsektors die Anfälligkeit für Krisen von globaler Auswirkung. Allgemein gültige Regeln aufzustellen erweist sich aber als schwierig, da die Länder im Wettbewerb um die Kapitalzuflüsse stehen.  
[www.bpb.de/izpb/204721/finanzen](http://www.bpb.de/izpb/204721/finanzen)

Michal Parizek beschäftigt sich mit internationalem Handel und der WTO. Der weltweite Austausch von Gütern und Dienstleistungen wächst seit Jahrzehnten. Die Liberalisierung des Handels birgt aber auch Risiken, denen die Staaten mit Schutzmechanismen begegnen. Im Rahmen der WTO und mittels einer steigenden Zahl bilateraler oder regionaler Verträge sollen Handelsbarrieren abgebaut und Rechtssicherheit in den grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen hergestellt werden.  
[www.bpb.de/izpb/204715/internationaler-handel-und-wto](http://www.bpb.de/izpb/204715/internationaler-handel-und-wto)

- Informationen zur politischen Bildung Nr. 299/2008: „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“  
[www.bpb.de/shop/zeitschriften/informationen-zur-politischen-bildung/8161/internationale-wirtschaftsbeziehungen](http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/informationen-zur-politischen-bildung/8161/internationale-wirtschaftsbeziehungen)

Autos aus Frankreich, Wein aus Argentinien und Hardware aus China: Nicht nur Waren, sondern auch Finanzen und Dienstleistungen sind längst global. Welche politischen Entscheidungen haben die Welt enger zusammenrücken lassen? Wo liegen Risiken und Chancen?

- Judith Kösters, Heike Ließmann & Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.): „Welt der Wirtschaft: Neue Fragen, einfach erklärt“, bpb-Schriftenreihe Bd. 1718, Bonn: 2017

Schlagzeilen und Nachrichten aus der Wirtschaft sind alltäglich. Doch manche Begriffe, Zusammenhänge und Konsequenzen bleiben zuweilen unverständlich. Das Buch beleuchtet allgemein verständlich und ausführlich viele Fragen rund um die Wirtschaft.

[www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/240198/welt-der-wirtschaft](http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/240198/welt-der-wirtschaft)

---

# IMPRESSUM

---

## HERAUSGEBER

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

## REDAKTION

Anne Paffenholz

## FOTOS

S. 1, 10, 11, 12: Michiel Devijver

S. 7: Thomas Dhanens

## KONTAKT JUGEND & SCHULE

[anne.paffenholz@bpb.de](mailto:anne.paffenholz@bpb.de)

© Oktober 2018

Das 10. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit den Münchner Kammerspielen und dem Spielmotor München e.V. Das Festival wird unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



**MÜNCHNER  
KAMMERSPIELE**



Landeshauptstadt  
München